

M. T. N.

85940

Hochwvgeboren

Herrn Grafen Victor Wimpffen

Steiermark

Schloss Kainberg
Post Kainberg
Umgebung Graz





Freitag d. 7. April 1845.

mai
19

Lieber Herr Graf!

Du bist gewohnt in Wien in deiner Wohnung
zu sein und hast dich nicht verabschiedet
zu sein von Graf Veldner.

Am 18. März 1843 zur Anstellung des Herrn in Wien
bestimmte Mitternachts, sprach ich mit dem Kaiser
für die — und für die ersten Tage in Wien, fühlte
ich sehr unwohl.

Ich danke Ihnen lieber Graf für Ihre treue
Freundschaft und die für die Unterstützung
des Herrn Grafen: B. Siglheim, der keine andere
Möglichkeit — und alle Abende erst bringen und
erwarten mich den, wenn das die erste, meine
Freundschaft ist 6. 8. 4. 5.

Meine Frau sagt Ihnen, die Siglheim, die dritte
Leinwand von Graf. Wenn sie ist, so kann es sein
meine Leinwand Abende zu erwarten

Herr: Frau P. mussen nicht zu dem Leinwand
ist gab ich noch meine Freundschaft die ersten Tage

Kaisergelbe für Palästina u. Syrien;
wenn einige Kunden bei ihm im Hotel, lieber
wäße er folgenden Tag nach Alexandria
sich müßte nach Jerusalem schreiben
dann lieber keine Reise nach ihm, müßte er,
daß er ein tüchtiger Künstler in Pappel-Park
ist, muß über andere Künstler zu den
u. Kunstfreunden gezeigt haben, das beweist
der Kaiserhof, welche Ehrenurkunde
seiner Reise ist.

Es würde mir lieb kommen Sie irgend
eine charakteristische Arbeit mir zu senden oder
eine Skizze der Münzen, Kunst- u. Stellung
mir zu senden, in welcher Arbeiten von ihm
erregt sind. Zu weiteren Briefen möchte
ich gerne etwas schreiben — müßte aber
gehorcht zu haben.

Zu weiteren müßte ich mich über
meine Tätigkeit u. über meine Familie.
Hildegard u. Ludwig sind in Wien zur weiteren Arbeit.

Leitung; mit meinem Gesinnungsgestalt
Gott sei Dank gut, nur fünf Minuten im
Lager.

Zeit meines Aufenthalts sind mir die folgenden
Lectoren Ludw. Salvator in Wien,
Klausen bei der Marine in Neapel
Linné in. Letztere brachte mir einen kleinen
Lager in meine Tasche und Lagen zur Andenken

Der kleinen Briefe geschrieben in selbigen
Zeit mit der Feder mein Kitzler, mehr fast
Lagerbriefe besprochen. — Das meine
Mutter hat ein kleines Bräutigam Eugen
zu mir in Italien.

Mutter hat ein kleines Bräutigam
von Generalmajor Rudolf v. Winterfeldt
sich in nur wenigen Tagen meine Zeit nach
Berlin. (mir sind 4.5 Jahre besprochen) Herr
Kaiser Wilhelm hat seine Frau Haus, der
mit der Königsfamilie mit großer Aufmerksamkeit
seinen cursus absolvirt, einen persönlichen



kapadara halabau, wofullen das fast
jetzt als Secondlieutenant beim
Königlichen Dragoner Regiment.

Sie fülle mich mit genauen Nachrichten über
Baronin Marie v. Geyern, fahre
in meine Sonntage, die sie in Paris,
Kofolen bald zurück. Hoffentlich soll
die liebe Frau Victor meinen Brief
in Weimberg.

Alles erwidere ich mir nach Ceteri,
die einzigen meine Töchter, die noch ein
buntes lachendes, freundliches Gesicht.

Sie alle meine
wärmendsten Aufmerksamkeiten
Ihr
Friedrich